

HOLZ FÜR GARTEN UND TERRASSE. WAS SIE UNBEDINGT VORAB WISSEN SOLLTEN

Hartholz generell
Qualitätsnorm



Da Harthölzer Äste und Blätter meist nur in der Krone ausbilden, erscheinen viele dieser Hölzer „astfrei“. Trotzdem ist ein Ast oder eine ihn umgebende Faserdrehung natürlich kein Mangel, sondern eine vollkommen natürliche Eigenschaft. Eine natürliche Farbvarianz innerhalb der Dielen und kleine Insektenlöcher, die wir Pinholes nennen, gehören dazu. Dies sind kleine Insektenfluglöcher eines Frischholzschädling, der nur lebende Bäume befällt. Direkt nach dem Fällen sterben übrig gebliebenen Insekten ab. Ein Weiterbefall oder sogar der Übersprung auf andere Hölzer ist daher nicht möglich.

Durch die besondere Felix Clercx Quality (FCQ) Sortierung, die wir deutlich oberhalb der Exportsortierungen in den Erzeugerländern für Sie durchsetzen, werden diese Merkmale durch konsequente Holz Auswahl zwar stark reduziert, vermeiden können wir dies jedoch nicht. Es wäre auch nicht „umweltfreundlich“, da die prozentuale Holznutzung des Stammes dann nicht mehr mit unserem Umweltempfinden zu vereinbaren wäre!

Ausbluten

Viele Harthölzer „bluten aus“. So bezeichnet man den Austritt von Holzinhaltstoffen. Die Inhaltsstoffe sind auch verantwortlich für die Haltbarkeit und daher wichtig. Überschüssige Inhaltsstoffe können aber durch Bewitterung ausgespült werden und schwer entfernbare Flecken an umliegenden Bauteilen hinterlassen. Schützen Sie umliegende Bauteile in der ersten Bewitterungsphase, solange bis keine Inhaltsstoffe mehr austreten. Bei nicht poröse Materialien lassen sich die Flecken zum Großteil mit einer Chlorid-Lösung entfernen.

Vorbohren

Im Allgemeinen gilt: Hartholz immer vorbohren, denn ohne Vorbohren können Schrauben abbrechen und sind die Verbindungen nicht stark.

Edelstahl
Befestigungsmaterial

Fast alle Hölzer reagieren sehr „allergisch“ mit blau-schwarzen Verfärbungen auf Rost/Metalloxyd. Oxidflecken sind optisch sehr störend, werden oft mit Schimmelbefall verwechselt, können aber mit etwas Oxalsäure, erhältlich z.B. in Apotheken, wieder beseitigt werden. Zur Vermeidung dieser Flecken verwenden Sie aber am besten ausschließlich Edelstahl (mindestens V2A). Ihr Händler informiert Sie gerne über das Felix Clercx Edelstahl Sortiment.

Hirnholzschutz

Dielen trocknen sehr stark über die Kopfenden nach, deutlich schneller als über die Längsflächen. Dieses schnelle Austrocknen führt zu unnötigen Kopfrissen. Werkmäßig sind daher alle unsere Dielen mit einem Stirnkantenschutz (Wachs) versehen. Achten Sie darauf, dass dieser Schutz bei gesägten Dielen nachträglich wieder aufgebracht wird.

Terrassen und deren Untergrund

Der Untergrund der Terrasse sollte Ihnen unbedingt bekannt sein. Bei gewachsenen / gesetzten Böden, bei denen keine Bewegung mehr zu erwarten ist, reicht z.B. eine Splittschicht oder Waschbetonplatten als Abstand und stabile Unterlage. Auch eine alte Stein-/Fliesenterrasse benötigt kaum Vorbereitungen. Weiche, instabile Untergründe benötigen dagegen frostsichere, 80 cm tiefe Betonfundamente in Punkt- oder Streifenform. Dies gilt z.B. für aufgeschüttete Böden bei Neubauten.

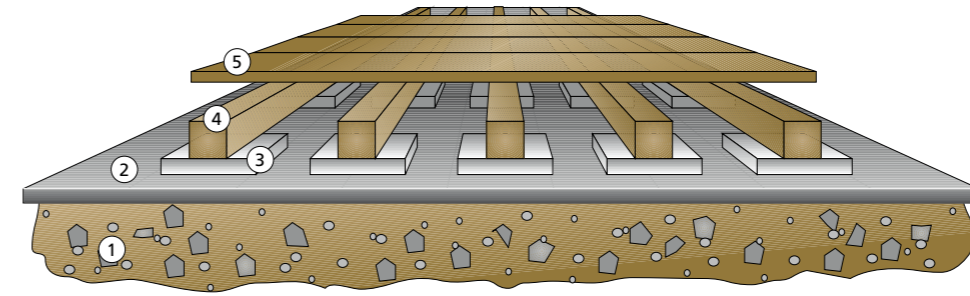
Hochgesetzte Terrassen

Balkone und Terrassen mit mehr als 60 cm Höhendifferenz zum Untergrund gelten als statisch beanspruchte Bauwerke. Balkone müssen sogar genehmigt, „hochgesetzte“ Terrassen handwerklich korrekt (nach anerkannten Erfahrungswerten) montiert werden. Das bedeutet, dass für beide Deckingarten keine WPC- oder Thermodielen zum Einsatz kommen dürfen, da die entsprechende baurechtliche Zulassung bzw. die langjährige Erfahrung fehlt. Bei „hochgesetzten“ Terrassen ist ab 50 bzw. 100 cm (unterschiedlich nach Bundesland) Bodenabstand eine 90 cm Absicherung, z.B. ein Holzgeländer, einzurichten.

Zäune und Vorschriften

Wie hoch darf ich meinen Zaun zum Nachbarn oder zur Straße bauen? Die Frage bekommen wir oft gestellt, können diese aber nicht pauschal beantworten. Denn die erlaubte Höhe Ihres Zaunes bestimmt die jeweilige Kommune, oft sogar noch differenziert in einzelne Strassen- oder Siedlungsabschnitte. Fragen Sie einfach bei Ihrer Stadt oder Gemeinde nach, wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen. Oft passt das Standardzaunmaß von 180 cm. Für andere, individuelle Höhen schauen Sie sich doch mal den kinderleichten Aufbau unseres Steckzaunsystems an (S. 11).

MONTAGEANLEITUNG HARTHOLZTERRASSE



Brettstärke	Abstand UK
19 mm	45 cm
21 mm	50 cm
25 mm	60 cm
28 mm	65 cm
35 mm	80 cm
45 mm	90 cm

A Stabile Unterkonstruktion

- Sorgen Sie für einen ebenen Untergrund (1), abgedeckt mit Wurzelflies (2), damit Unkraut keine Chance hat. Legen Sie dann Auflagepunkte für die Unterkonstruktion: Bei ebenem Untergrund: Gehwegplatten oder Betonplatten (3) (25 x 25 x 5 cm) sind als Auflagepunkte ausreichend. Bei unebenem Untergrund: Verwenden Sie mit einer Fertig-Beton-Mischung gefüllte Ausgleichssäcke. Auch Punkt- oder Streifenfundamente können notwendig sein. Siehe auch Seite 4.
- Darauf legen Sie die Unterkonstruktion im entsprechenden Abstand (4) (s. Tabelle). Wichtig ist, dass Ihre Terrasse mit 1-2 % Gefälle in Rillenrichtung verlegt wird. So vermeiden Sie stehendes Wasser (kürzere Lebensdauer und Verschmutzungen). Danach folgt Verlegung Terrassendielen (5).

B Verlegung Terrassendielen

Planen Sie eine ausreichende Fugenbreite zwischen den Dielen: Bei „luftgetrockneten“ Hölzern 3-5 mm, bei technisch getrockneten Hölzern 6-8 mm. Beachten Sie hierbei, dass Bretter oft bereits nachgetrocknet sind und dies berücksichtigt werden muss. Es gilt immer das originale Hobelmaß. Beispiel: Originalmaß lt. Katalog 145 mm. Liefermaß vom Händler zu Ihnen: 141 mm. Berechnung der Fuge: 145 - 141 = 4 mm. Zu diesen 4 mm kommen jetzt noch die 3-5 mm für luftgetrocknete Ware oder 6 mm für technisch getrocknete Dielen. So vermeiden Sie Verzug durch zu enge Fugen. Im Zweifel fragen Sie Ihren Händler vor Ort nach dem richtigen Fugenabstand für Ihre Terrassendielen.

- Benutzen Sie die Kurzlängen für eine schnelle und einfache Verlegung. Lange Dielen neigen eher zu Verzug. Mit Zugbändern oder einer Vorverschraubung an den Außenbahnen (Infos bei Ihrem Händler) bekommen Sie aber leichten Verzug problemlos in den Griff.
- Sorgen Sie für einen ausreichenden Abstand zwischen Terrasse und den angrenzenden Bauwerken (mindestens 15 mm). So verringern Sie Verschmutzungen durch Spritzwasser oder ausgeblutete Inhaltstoffe der Hölzer.
- Mitteln Sie die Kopfenden der Dielen immer mittig gegeneinander aus. So erzielen Sie die schönste Optik, 3 mm Abstand zwischen den Köpfen und eine Hirnholzversiegelung sind ebenfalls dringend zu empfehlen.

C Gute Befestigung (nicht für Verlegung mit Clip)

- Eine Verschraubung ist immer sichtbar von oben durchzuführen. Nur so erzielen Sie eine kraftschlüssige Verbindung und reduzieren Verzugsrisiken.
- Harthölzer müssen vor dem Verschrauben unbedingt vorgebohrt werden. Das gilt auch für so genannte selbstbohrende Schrauben! Die Schrauben können sonst abreißen oder die Verbindung lockert sich später. Verzogene Dielen sind das unschöne Ergebnis von Verschraubungen ohne oder mit falscher Vorbohrung. Verwenden Sie darum einen speziellen Vorbohrer, der auch gleichzeitig für eine Senkung des Schraubenkopfes sorgt (s. Katalog Ambiente 2010 BM5000, Seite 46).
- Sollten Sie trotz unserer Empfehlung nicht vorbohren wollen, empfehlen wir Ihnen die Verwendung der selbstbohrenden Schrauben des Edelstahl-Sortiments von Felix Clercx (siehe Katalog Ambiente 2010, S. 46).
- Metallverbindungen sollten mindestens aus Edelstahl V2A sein. Rostende oder verzinkte Metalle führen zu schwarzen Verfärbungen. (Oxidflecken)
- Platzieren Sie die Schrauben in einer Flucht. „Wackelnde“ Schraubenreihen sehen unschön aus. Ganz einfach: Ziehen Sie vor dem Bohren mit Hilfe einer Schlagschnur eine Linie über die Bretter. Vorbohren, Senken, Verschrauben, Fertig!
- Als Schraubenstärke verwenden Sie bitte mindestens 5 mm. Die Länge der Schrauben ist abhängig von der Brettstärke (Faustregel: Brettstärke x 2,5). Stimmen Sie die passende Schraube direkt mit Ihrem Holzfachhändler ab.

